

Jugendhilfe

Kinderhaus Dörphofer Speicher - Lassen Sie sich jetzt beraten.

www.klickinfo.de/DoerphoferSpeicher

Google-Anzeigen

2500 Euro für die Telefonseelsorge

Ein große Unterstützung bekam am Dienstag die Lübecker Telefonseelsorge: Die PLUS-Gruppe spendete 2500 Euro, um die wichtige Arbeit der rund 100 Ehrenamtler zu unterstützen.

"Nachdem in den vergangenen Jahren diverse Einrichtungen und medizinische Institutionen für Kinder mit Spenden von uns bedacht wurden, hat das Team der Lübecker PLUS Personal Leasing und System Service GmbH beschlossen, in diesem Jahr eine gemeinnützige Institution, deren Angebot für Jugendliche und Erwachsene gleichermaßen gilt, finanziell zu unterstützen", so der Geschäftsführer Jörg-Peter Otto. "Die Telefonseelsorge Lübeck feierte im Jahr 2011 ihr 50-jähriges Bestehen. Grund genug, um die großartige Leistung vieler ehrenamtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu würdigen, die verzweifelten, einsamen oder kranken Menschen allein durch Zuhören und Gespräche am Telefon zu jeder Tages- und Nachtzeit helfen, Lebensmut und Wertschätzung zurück zu erlangen."

Die TelefonSeelsorge Lübeck ist eine Einrichtung der evangelischen Kirche in Lübeck-Lauenburg und hat als Citypastorale ihren Standort in unmittelbarer Altstadtnähe. Sie arbeitet seit April 1961 mit rund 100 ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

"An unserem Telefon sind Tag und Nacht rund um die Uhr ehrenamtliche Seelsorgerinnen und Seelsorger gesprächsbereit", sagt die Leiterin Pastorin Marion Böhrk-Martin. "Wer in einer Krise bei uns anruft, tritt mit einem 'Laien' in Verbindung, der sich zwar auf die Arbeit vorbereitet hat, aber kein 'Fachmann' ist, wie zum Beispiel ein Psychotherapeut oder ein Sozialarbeiter. Wir meinen, dass engagierte Laien, die im Team zusammenarbeiten, unserem Auftrag am Besten gerecht werden. Bei der Vielfalt der Probleme hat sich die große Arbeitsgemeinschaft mit ihren verschiedenen Begabungen bewährt."



Jörg-Peter Otto übergab den Scheck an Pastorin Marion Böhrk-Martin, Pröpstin Frauke Eiben und dem ehrenamtlichen Berater Hartmut Jeske. Foto: RB